

Am Jahreschlusse gehörten der Unfallkasse 23 839 Feuerwehrleute aus folgenden Regierungsbezirken an:

a. Aachen . . . . .	1 602 Mitglieder,
b. Coblenz . . . . .	3 042    "
c. Köln . . . . .	3 961    "
d. Düsseldorf . . . . .	10 922    "
e. Trier . . . . .	4 312    "

zusammen 23 839 Mitglieder.

Die Zahl der Mitglieder ist gegen 1899 um 1525 gestiegen.

**11. Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte.**

**I. Einnahme.**

1. Kassenbestand . . . . .	221 M. 24 Pf.
2. Zinsen . . . . .	1 190    "    —    "
	Summe 1 411 M. 24 Pf.

**II. Ausgabe.**

Gezahlte Unterstützungen . . . . .	544    "    —    "
	Mehr-Einnahme 867 M. 24 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren . . . . .	34 000    "    —    "
	Vermögen 34 867 M. 24 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Unterstützungen geleistet wurden, betrug 10.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1901.

**Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.**

Seuf.

Ueber die Verwendung der zur Verfügung des Provinzialausschusses stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke wird Seite 118 das Erforderliche berichtet.

**E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.**

Ueber die Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds legt der Provinzialausschuß den nachstehenden, von dem Kuratorium der Landesbank geprüften Bericht vor:

**Bericht**

über die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.

**I. Landesbank.**

**Allgemeine geschäftliche Bemerkungen.**

Der seitherige Vorsitzende des Kuratoriums der Landesbank, Herr Landrath a. D. Janßen, ist am 16. Dezember 1900 gestorben. An dessen Stelle wurde in der Sitzung des Provinzial-

auschusses vom 14./15. Mai 1901 das seitherige Mitglied, Herr Landrath Graf Weiffel von Gymnich, zum Vorsitzenden und an Stelle des letzteren Herr Gutsbesitzer Lieven in Hilben zum Mitglied des Kuratoriums der Landesbank bis zum Jahre 1903 gewählt.

Das Kuratorium der Landesbank, welches außer den vorgenannten Herren aus den Herren:  
Landeshauptmann, Geheimer Oberregierungs-rath Dr. Klein, stellvertretender Vorsitzender,  
Beigeordneter a. D. Dieke,  
Geheimer Kommerzienrath Lueg,  
Gutsbesitzer Destrée,  
Landesbankdirektor Regierungsrath a. D. Dr. Lohe,

besteht, hat in 7 Sitzungen in 921 Sachen Beschluß gefaßt.

Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

#### a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt 3 000 000 M.

#### b. Reservefonds.

##### Immobilien- und Mobilien-Konto.

Der Reservefonds A beträgt . . . . . 3 000 000 M. — Pf.

Das Immobilien- und Mobilien-Konto wies Ende 1899 einen  
Baarbestand nach von . . . . . 719 M. 29 Pf.  
In 1900 wurde das Konto belastet mit . . . . . 717 „ 29 „

Der hiernach verbliebene Bestand von . . . . . 2 M. — Pf.

ist dem Reservefonds B überwiesen worden, womit das Konto nunmehr abgeschlossen ist.

Der Reservefonds B betrug Ende 1899 . . . . . 200 921 M. 71 Pf.

Auf Grund des Beschlusses des Provinzialauschusses vom 2. Juli 1901, wonach der Reservefonds B auf die Summe von 500 000 M. erhöht werden soll, wurden demselben zugeführt:

a) aus dem Zinsgewinne des Jahres 1900 . . . . . 277 113 „ 76 „  
b) aus dem Agio-Konto ein Betrag von . . . . . 21 962 „ 53 „  
c) der vorerwähnte Bestand des Immobilien-Kontos von . . . . . 2 „ — „

so daß der Reservefonds B Ende 1900 beträgt . . . . . 500 000 M. — Pf.

#### c. Agio-Konto.

Das Agio-Konto hatte Ende 1899 unter Einrechnung von 125 977 M. 63 Pf. rückständiger Beiträge der Darlehnschuldner einen Ueberschuß von . . . . . 49 573 M. 01 Pf.

Zugang im Berichtsjahre 1900:

1. an Agio . . . . . 197 479 „ — „  
2. an Beiträgen der Darlehnschuldner für Disagios, an Aufbewahrungsgebühren, Provisionen und sonstigen Spefen 522 207 „ 77 „  
Summe der Aktiv-Seite des Kontos 769 259 M. 78 Pf.



## g. Darlehen.

Es wurden im Ganzen 652 Darlehnsgefuche bewilligt mit	26 210 950 M. 52 Pf.
Hiervon kamen 70 nachträglich wieder in Abgang mit	3 857 360 " 87 "
bleibt Rest 582 mit	<u>22 353 589 M. 65 Pf.</u>

und zwar:

163 Anträge der Provinz, der Kreise, Gemeinden zc.	11 163 229 M. 94 Pf.
248 " von ländlichen Grundbesitzern	3 643 005 " 67 "
158 " " städtischen "	3 973 967 " — "
6 " für Kleinbahnen (aus dem 18 Millionenfonds)	1 076 000 " — "
3 " " " (außer dem 18 Millionenfonds)	2 101 600 " — "
4 " " Thalsperren	395 787 " 04 "

Der Durchschnittsbetrag eines ländlichen Darlehns stellte sich auf 14 689 M. 54 Pf.

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen Ende 1899 205 157 155 M. 80 Pf.  
Hierauf wurden im Rechnungsjahre

1900 zurückgezahlt	5 290 124 M. 63 Pf.
dagegen an Darlehen neu ausgezahlt	<u>27 649 699 " 45 "</u>
mithin Zugang	<u>22 359 574 " 82 "</u>

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des  
Jahres 1900 . . . . . 227 516 730 M. 62 Pf.Die Gesamtzahl der in 1900 ausgezahlten Darlehen beträgt 653; unter diesen sind  
7 an die Provinzialverwaltung ausgegeben worden und zwar:

1 für die Riefelfeld-Anlage der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler	6 576 M. 24 Pf.
1 für die Aenderung der Wohnungsverhältnisse der Beamten daselbst	50 000 " — "
1 für den Ankauf von Grundstücken dieser Anstalt	14 090 " 64 "
1 " die Blindenanstalt Neuwied	180 497 " 98 "
1 " Kleinpflaster zc.	349 284 " 66 "
1 " Großpflaster	660 461 " 97 "
1 " Irrenanstalten zc.	<u>1 265 500 " — "</u>
7 mit	<u>2 526 411 M. 49 Pf.</u>

Von den ferneren Darlehen wurden gegeben:

145 an Kommunal- zc. Verbände	9 891 984 M. 56 Pf.
32 " Genossenschaften	2 597 292 " 53 "
269 " Landwirthe	3 918 111 " 75 "
183 " sonstige Private	4 521 272 " 76 "
4 " Kleinbahnen (weitere Ratenzahlungen aus dem 18 Mil- lionenfonds)	712 609 " 68 "
4 " Kleinbahnen (sonstige)	2 272 655 " 56 "
9 " Thalsperren (darunter 5 weitere Ratenzahlungen)	1 209 361 " 12 "
653 Stück mit	<u>27 649 699 M. 45 Pf.</u>

Von den Gesamt-Darlehnsforderungen von 227 516 730 M. 62 Pf. sind verzinslich:

mit $3\frac{1}{2}\%$ . . . . .	109 290 810 M. 45 Pf.
„ $3\frac{5}{8}\%$ . . . . .	300 000 „ — „
„ $3\frac{6}{10}\%$ . . . . .	17 322 214 „ 82 „
„ $3\frac{3}{4}\%$ . . . . .	24 441 770 „ 65 „
„ $3\frac{7}{8}\%$ . . . . .	2 166 866 „ 53 „
„ $4\%$ . . . . .	64 563 321 „ 37 „
„ $4\frac{1}{4}\%$ . . . . .	3 082 012 „ 92 „
„ $4\frac{1}{3}\%$ . . . . .	22 500 „ — „
„ $4\frac{1}{2}\%$ . . . . .	6 327 233 „ 88 „

Von der Gesamtsumme von 227 516 730 M. 62 Pf. entfallen:

4142 Darlehen auf ländlichen Grundbesitz . . . . .	62 284 006 M. 35 Pf.
1033 „ „ Gebäude (städtische) . . . . .	25 463 581 „ 01 „
1662 „ „ an die Provinz, an Kreise, Civil- und Kirchengemeinden und sonstige Korporationen . . . . .	109 660 792 „ 19 „
27 Darlehen an Kleinbahnen, vom Provinzialauschuß zu 3% Zinsen bewilligt . . . . .	16 188 730 „ 99 „
9 Darlehen an sonstige Kleinbahnen . . . . .	10 338 258 „ 96 „
12 „ „ Thalsperren-Genossenschaften . . . . .	3 581 361 „ 12 „
<u>zusammen 6885 Darlehen im Betrage von . . . . .</u>	<u>227 516 730 M. 62 Pf.</u>

Die im Laufe des Berichtsjahres noch andauernde Vertheuerung des Geldes und die Unmöglichkeit, Rheinprovinz-Anleihen unter dem Zinsfuß von 4% an den Markt zu bringen, beeinflusste, wie im Vorjahr, das ländliche Darlehnsgeschäft empfindlich. Der Zinsfuß für ländliche Darlehen ist inzwischen vom Kuratorium auf  $3\frac{7}{8}\%$  festgesetzt worden und darf eine weitere Ermäßigung desselben und damit eine neue Belebung dieses Zweiges der Beleihungsthätigkeit der Landesbank in nicht ferner Zeit in Aussicht genommen werden.

Die Billigkeit des Zinsfußes ist dasjenige Moment, welches in erster Linie den rheinischen Landwirth zur Aufnahme eines Darlehns bei der Landesbank willig macht. Daneben aber bleibt die Abneigung besonders des kleineren landwirthschaftlichen Standes gegen die mit der Nachsuchung eines Landesbank-Darlehns verknüpften unvermeidlichen Schreibereien und Taxen bestehen. Um dies sehr wichtige Moment in etwa auszuräumen, hat der 42. Rheinische Provinziallandtag auf Vorschlag des Kuratoriums der Landesbank in den Ausgabe-Etat der Landesbank eine Summe von 15 000 M. „für Einrichtung von Agenturen und Zahlstellen der Landesbank, Gebühren und Auslagen der Agenten und Zahlstellen“ eingestellt, um das landwirthschaftliche Darlehnsgeschäft der Landesbank durch die Einrichtung von Agenturen und Zahlstellen mehr zu lokalisieren und so der landwirthschaftlichen Bevölkerung die Aufnahme der unkündbaren billigen Darlehen der Landesbank leichter zu gestalten.

Die daraufhin nach Weisung des Provinziallandtags von der Landesbank mit den Kreis-Ausschüssen der Landkreise der Rheinprovinz gepflogenen Verhandlungen haben folgendes Resultat ergeben:

Von 61 Kreis-Ausschüssen sprachen sich 34 gegen die Errichtung von Agenturen der Landesbank in ihrem Kreise aus, die meisten im Hinblick auf die im Kreise bestehenden, dem ländlichen Kreditbedürfnisse genügenden Sparkassen. Drei Kreis-Ausschüsse haben bis jetzt kein Gut-

achten abgegeben. Die übrigen 24 waren im Allgemeinen für die geplante Einrichtung; welche Entwicklung dieselbe nehmen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht bestimmen.

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
1885/86 . . . .	9 833 647	96	1 935 949	12	4 536 565	—	12 434 263	84
1886/87 . . . .	12 434 263	84	1 197 398	01	11 965 368	25	23 202 234	08
1887/88 . . . .	23 202 234	08	1 822 079	40	7 963 026	38	29 343 181	06
1888/89 . . . .	29 343 181	06	1 673 362	35	9 343 413	65	37 013 232	36
1889/90 . . . .	37 013 232	36	3 535 180	25	10 140 984	43	43 619 036	54
1890/91 . . . .	43 619 036	54	2 528 618	36	10 335 524	64	51 425 942	82
1891/92 . . . .	51 425 942	82	3 189 876	64	11 342 891	99	59 578 958	17
1892/93 . . . .	59 578 958	17	3 636 775	04	18 210 196	86	74 152 379	99
1893/94 . . . .	74 152 379	99	2 312 710	67	20 053 249	85	91 892 919	17
1894/95 . . . .	91 892 919	17	4 935 164	08	20 652 067	47	107 609 822	56
1895/96 . . . .	107 609 822	56	4 719 850	56	26 868 979	59	129 758 951	59
1896/97 . . . .	129 758 951	59	7 609 310	81	26 107 786	90	148 257 427	68
1897/98 . . . .	148 257 427	68	6 732 600	69	28 347 862	—	169 872 688	99
1898/99 . . . .	169 872 688	99	6 840 924	61	23 390 625	99	186 422 390	37
1899 . . . . .	186 422 390	37	7 976 032	48	26 710 797	91	205 157 155	80
1900 . . . . .	205 157 155	80	5 290 124	63	27 649 699	45	227 516 730	62
1901 . . . . .	227 516 730	62	65 935 957	70	283 619 040	36		

Der Darlehnsbestand hat sich im Berichtsjahre vermehrt um 22 359 574 M. 82 Pf. Wie bekannt, hat in der Rheinprovinz zuerst die Landesbank die Beleihung von Arbeiterwohnungen in die Hand genommen und zwar im April 1894.

Nach mehrjähriger Thätigkeit auf diesem Gebiete und nachdem ihre Beleihungen von Arbeiterwohnungen bereits die Höhe von 1 031 916 M. erreicht hatten, übertrug sie die Fortsetzung dieser Beleihungsthätigkeit Ende 1896 auf die Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“.

Mit Anfang des Rechnungsjahres 1901 ist sodann auch formell der Restbestand der von der Landesbank beliehenen Arbeiterwohnungen im Betrage von 852 685 M. 33 Pf. von der Landesbank der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ cedirt worden.

Es wurden 230 Anträge auf Freigabe von Grundstücken aus dem Hypothekenverbande gestellt und sämtlich genehmigt.

Im Jahre 1900 blieben nur 11 Darlehnschuldner mit Zinsen im Betrage von 4533 M. 03 Pf. im Rückstande gegenüber einem jährlichen Zinsen-Einnahme-Soll von 8 018 188 M. 31 Pf.

Die Landesbank war in 1900 an 9 Substationen betheiligt, von welchen 8 erbedigt sind; sie hat vollständige Deckung erhalten.

Eine Erwerbung von Immobilien seitens der Landesbank hat nicht stattgefunden.

Außer dem gänzlich abgefahrenen Bankgebäude hat die Landesbank keinen Immobilienbesitz.

**h. Verwaltungskosten.**

Im Rechnungsjahre 1900 wurden laut Finalabschluß an Verwaltungskosten verausgabt . . . . .	175 211 M. 57 Pf.
somit gegen das Etatsjoll, welches 180 850 M. beträgt, 5638 M. 43 Pf. weniger. Hiervon sind enthalten an Verwaltungskosten der Kasse für die Centralverwaltung (Abtheilung II) . . . . .	37 839 " 94 "
so daß die die eigentlichen Landesbankgeschäfte betreffenden Verwaltungskosten betragen . . . . .	<u>137 371 M. 63 Pf.</u>

**i. Zinsrechnung.**

Der im Rechnungsjahre 1900 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zinsüberschuß betrug . . . . .	841 387 M. 16 Pf.
Hiervon gehen ab an den Hauptetat der Provinzialverwaltung:	
4 % Zinsen des Stammfonds der Landesbank von 3 000 000 M. . . . .	120 000 M.
4 % Zinsen des überwiesenen Reservefonds A von 2 000 000 M. . . . .	80 000 "
4 % Zinsen des Reservefonds der Landesbank von 1 000 000 M. . . . .	40 000 "
	<u>240 000 " — "</u>
so daß ein Ueberschuß verbleibt von . . . . .	<u>601 387 M. 16 Pf.</u>

Hieraus wurden weiter überwiesen:

1. dem Hauptetat der Provinzialverwaltung . . . . .	174 000 M. — Pf.
2. der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1902 . . . . .	50 000 " — "
3. dem Fonds für Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Coblenz (Schlußzahlung) . . . . .	273 " 40 "
4. dem Fonds für Rettung des Siebengebirges . . . . .	100 000 " — "
5. dem Reservefonds B der Landesbank . . . . .	277 113 " 76 "
zusammen wie oben	<u>601 387 M. 16 Pf.</u>

**k. Kassenverkehr.**

Der Kassenverkehr beziffert sich

	In Baar-Einnahme:	In Baar-Ausgabe:
vom 1. April 1900 bis 1. April 1901 auf	106 115 459 M. 44 Pf.	105 549 040 M. 35 Pf.
Zur Anrechnungsverkehr auf . . . . .	84 109 106 " 26 "	84 305 104 " 77 "
	<u>190 224 565 M. 70 Pf.</u>	<u>189 854 145 M. 12 Pf.</u>
Kassenumschlag	380 078 710 M. 82 Pf.	

**l. Emission von Rheinprovinz-Anleihecheinen.**

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 20. Mai 1898 sowie auf Grund des von den Herren Ministern der Finanzen, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und des Innern durch Erlass vom 2. Juni 1900 genehmigten neuen Regulativs beschloß der Provinzialauschuß in der Sitzung vom 4. Juli 1900 anstatt der in der Sitzung vom 4. Oktober 1899 beschlossenen,

jedoch nicht begebenen Ausgabe von 10 Millionen Mark  $3\frac{1}{2}\%$ iger, auf 10 Jahre unkündbarer Rheinprovinz-Anleiheſcheine 20. Ausgabe — (vergl. vorjährigen Verwaltungsbericht) — die Ausgabe von 20 Millionen Mark  $4\%$ iger Rheinprovinz-Anleiheſcheine ohne 10 jährige Unkündbarkeit (20. Ausgabe).

Diese Anleiheſcheine wurden von Anfangs Juli 1900 ab in den Verkehr gebracht und bis zum Schluſſe des Rechnungsjahres (31. März 1901) gänzlich begeben.

**Uebersicht über die Emission der Rheinprovinz-Anleiheſcheine am Schluſſe  
des Rechnungsjahres 1900.**

1 Ausgabe der Anleihe- ſcheine	2 Zinsfuß	3 Betrag  <i>M</i>	4 Davon (Spalte 3) ſind bis Ende 1900 begeben (Sämmtliche zum erſten Male ver- kaufte Anleihe- ſcheine)  <i>M</i>	5 Mit hin noch nicht begeben  <i>M</i>	6 Es waren bis Ende 1900 planmäßig zu tilgen  <i>M</i>	7 Davon ſind		8 Am Schluſſe des Jahres 1900 waren ſomit im Umlauf (Spalte 4 minus 7a)  <i>M</i>
						a. getilgt  <i>M</i>	b. noch einzu- löſen  <i>M</i>	
3.	$3\frac{1}{2}\%$ conv.	3 000 000	3 000 000	—	768 500	768 500	—	2 231 500
4.	$3\frac{1}{2}\%$ "	5 000 000	5 000 000	—	792 500	792 500	—	4 207 500
5.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	1 611 000	1 604 500	6 500	8 395 500
6.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	1 460 000	1 457 500	2 500	8 542 500
7.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	1 173 000	1 172 000	1 000	8 828 000
8.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	515 000	515 000	—	9 485 000
9.	$3\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	508 000	508 000	—	9 492 000
10.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	327 500	327 500	—	9 672 500
11.	$3\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	309 000	309 000	—	9 691 000
12.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	327 000	327 000	—	9 673 000
13.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	268 500	268 500	—	9 731 500
14.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	268 500	268 500	—	9 731 500
14.	$3\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	210 000	210 000	—	9 790 000
15.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	156 000	156 000	—	9 844 000
16.	$3\frac{1}{2}\%$ "	20 000 000	20 000 000	—	310 500	310 500	—	19 689 500
17.	$3\frac{1}{2}\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	102 000	102 000	—	9 898 000
18.	$3\frac{1}{3}\%$ "	15 000 000	14 658 600	341 400	75 000	75 000	—	14 583 600
19.	$3\frac{1}{2}\%$ "	20 000 000	20 000 000	—	—	—	—	20 000 000
20.	$4\%$ "	20 000 000	20 000 000	—	—	—	—	20 000 000
21.	$4\%$ "	10 000 000	10 000 000	—	—	—	—	10 000 000
		223 000 000	222 658 600	341 400	9 182 000	9 172 000	10 000	213 486 600

Die Summen in den Spalten 5 und 8 ergeben den in die Bilanz eingefegten Betrag von 213 828 000 M.

**m. Jahresrechnungen.**

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz ſind bis einschließlich 1898/99 entlaſtet.

**II. Rheinischer Meliorationsfonds.**

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen betragen Ende 1899 . . . . .	1 784 053 M. 46 Pf.
Darauf wurden in 1900 zurückgezahlt . . . . .	82 809 M. 13 Pf.
dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt . . . . .	62 900 „ — „
	mithin Abgang 19 909 „ 13 „
Summe der Darlehnsforderungen Ende 1900	1 764 144 M. 33 Pf.
Hierzu der am Schlusse des Jahres 1900 verbliebene Baarbestand von . . . . .	239 655 „ 67 „
	Summe 2 003 800 M. — Pf.

Der Ueberschuß von 3800 M. besteht in Nothstandsdarlehen.

**Bilanz der Landesbank für 1900.**

Aktiva.	M	Pf.	Passiva.	M	Pf.
Darlehnsforderungen . . . . .	227 516 730	62	Stammfonds . . . . .	3 000 000	—
Zurückgekaufte Rheinprovinz-Anleihe- scheine . . . . .	3 011 400	—	Reservefonds A . . . . .	3 000 000	—
Noch nicht begebene Rheinprovinz- Anleihe-scheine . . . . .	341 400	—	Reservefonds B . . . . .	500 000	—
Forderungen an Beiträgen der Dar- lehns-schuldner . . . . .	70 665	12	Agio-Konto . . . . .	512 782	38
Baarbestand . . . . .	140 328	89	Rheinprovinz-Anleihen . . . . .	213 828 000	—
Bankguthaben . . . . .	14 913 405	19	Depositen und Bestand des Meliora- tionsfonds . . . . .	16 286 515	32
Das Landesbankgebäude mit Zu- behör ganz abgeschrieben . . . . .	—	—	Kontokorrent sowie sonstige laufende Verbindlichkeiten . . . . .	8 866 632	12
Summe	245 993 929	82	Summe	245 993 929	82

Düsseldorf, den 15. Oktober 1901.

Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.

Dr. Lohe.